



Chronik

11.06.2015 14:06

### Wasserrettung in Geldnöten

Kärntens Wasserretter blicken sorgenvoll in die finanzielle Zukunft: Im Vorjahr schrieben sie ein Minus von 37.000 Euro. Die Zahl der Einsätze stieg in den vergangenen fünf Jahren aber um 40 Prozent. [mehr ...](#)

## Wasserrettung in Geldnöten

**Kärntens Wasserretter blicken sorgenvoll in die finanzielle Zukunft: Im Vorjahr schrieben sie ein Minus von 37.000 Euro. Die Zahl der Einsätze stieg in den vergangenen fünf Jahren aber um 40 Prozent.**

Die Wasserrettung spart schon seit Jahren. Ohne das Engagement der 1.300 ehrenamtlichen Mitarbeiter würde Vieles nicht gehen, sagte Landesleiter Heinz Kernjak. Dennoch habe man im Vorjahr Ausgaben in Höhe von 770.000 Euro bewältigen müssen. Materialkosten, notwendige Anschaffungen und die Erhaltung der Fahrzeuge und Boote sind die größten Posten.

### Förderungen und Spenden

Von den Gemeinden und dem Land Kärnten erhielt die Wasserrettung bisher eine Förderung von 370.000 Euro im Jahr. Der Rest wird durch Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert. Ein Minus blieb im Vorjahr dennoch übrig. Nun macht man sich Sorgen, wie es angesichts der angespannten finanziellen Situation des Landes weiter geht, so Kernjak: „Die Selbsterhaltungskosten steigen immer wieder. Wir hoffen, dass wir vom Land aus dem Kärntner Rettungsdienstförderungsgesetz weiterhin die Mittel bekommen, die wir auch in letzter Zeit erhalten haben, um den Betrieb aufrecht erhalten zu können.“

### Mehr Paragleiter im Wasser

Die Anzahl der Einsätze nimmt jedenfalls zu, was auch auf das veränderte Freizeitverhalten zurück zu führen sei. Geld von Geretteten zu verlangen, die selbst verschuldet in Not gerieten, sei nur bedingt machbar, so Kernjak. Bei gewissen Veranstaltungen stelle man Rechnungen, aber man sei ja Ersthelfer. Im Jahr landen 130 Paragleiter im Ossiacher See, da könne man schlecht etwas verlangen. Meistens haben sie kein Geld mit und wenn man ihn ans Ufer bringe, sage er danke und sei weg, so Kernjak. Es geht hier vor allem um die Akroflieger, die schwierige Flugfiguren über dem Wasser üben.

Quelle: ORF Kärnten (Online) - <http://kaernten.orf.at/news/stories/2714901/> - 11.06.2015